



Bayerisches Absolventenpanel

---

IHF

Bayerisches Staatsinstitut für  
Hochschulforschung und Hochschulplanung

Befragung des Absolventenjahrgangs 2009/2010

Bericht für die  
Hochschule für angewandte Wissenschaften Ingolstadt



erstellt von:

Ursula Ubl, Susanne Falk, Maike Reimer, Christina Müller, Judith Klink, und Fabian Kratz

unter der Mitarbeit von:

Felix Günther, Maximilian Sonnauer und Sonja Hermann

Das **Bayerische Absolventenpanel (BAP)** ist eine bayernweite Absolventenstudie, bei der seit 2005 Absolventen aller bayerischen Universitäten und staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HaWs) zu den Studienbedingungen, den im Studium erworbenen Kompetenzen und ihrem beruflichen Werdegang befragt werden.

Der nachfolgende Bericht umfasst Auswertungen von Absolventen, die im Zeitraum 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 ihr Examen abgelegt haben. Um die Belastbarkeit der Aussagen für Bachelor- und Masterabsolventen zu erhöhen, wurden zusätzlich Bachelor- und Masterabsolventen aufgenommen, die im Zeitraum 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 ihren Abschluss erworben haben.

Gegenüber den vorangegangenen Hochschulberichten wurde das Konzept aufgrund zahlreicher Anregungen aus den Hochschulen grundlegend überarbeitet. Der vorliegende Bericht stellt also die „dritte Generation“ von Hochschulberichten dar. Dennoch ist es nicht möglich mit einem einzigen Hochschulbericht den jeweils unterschiedlichen Bedürfnissen der Hochschulleitung, der einzelnen Fachbereiche, der Studiengangsplaner (auch zum Zwecke einer Re-/Akkreditierung), der Studienberater und der Mitarbeiter des Career Service gerecht zu werden. Daher bieten wir Ihnen auf Anfrage (Sonder-)Auswertungen zu spezifischen Fragestellungen an.

Weitere Informationen zum BAP, die Veröffentlichungen und die Kontaktdaten der Projektmitarbeiter(innen) finden Sie auf der Homepage des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) unter **[www.bap.ihf.bayern.de](http://www.bap.ihf.bayern.de)**

### **Hinweise zur Interpretation der Tabellen**

- Die Daten werden nach Studiengängen und Abschlüssen getrennt analysiert.
- Bei Bachelorabsolventen wird unterschieden zwischen „Bachelorabsolventen“, dazu zählen Absolventen, die kein weiteres Studium aufgenommen haben, und „Bachelorabsolventen mit weiterem Studium“, zu denen Bachelorabsolventen gehören, die ein weiteres Studium i.d.R. ein Masterstudium aufgenommen haben.
- Die Fallzahlen für die folgenden Studiengänge sind leider zu gering und werden von der Auswertung ausgeschlossen:
  - Bachelor Elektro- und Informationstechnik,
  - Master Technische Entwicklung
  - Master International Automotive Engineering
  - Master & Diplom Informatik
  - Diplom Wirtschaftsinformatik

## Inhalt

1	Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick .....	1
2	Die befragten Absolventen: Studiengang, Abschluss und Geschlecht .....	3
3	Der Übergang von der Hochschule in den Beruf .....	4
3.1	Erste Erwerbstätigkeit und deren vertragliche Regelung .....	4
3.2	Berufliche Stellung in der ersten Erwerbstätigkeit .....	5
3.3	Einkommen in der ersten Erwerbstätigkeit .....	6
3.4	Adäquanz der ersten Erwerbstätigkeit: War der Hochschulabschluss notwendig? ...	7
3.5	Sind Position, Arbeitsaufgaben, fachliche Qualifikation und Einkommen angemessen? .....	8
3.6	Zufriedenheit mit der ersten Erwerbstätigkeit .....	9
3.7	Weg zur ersten Erwerbstätigkeit – Die fünf häufigsten Wege .....	10
4	Bewertung des Studiums .....	11
4.1	Fachliche Qualität .....	11
4.2	Methodische Qualität .....	13
4.3	Organisatorische Qualität .....	15
4.4	Weiterempfehlung des Studiums an der HaW Ingolstadt .....	19
5	Im Studium erworbene Kompetenzen .....	20
5.1	Fachkompetenzen .....	20
5.2	Transferkompetenz .....	21
5.3	Ausdrucksfähigkeit .....	22
5.4	Schlüsselkompetenzen .....	23
6	Praxiserfahrung im Studium .....	27
6.1	Praktika während des Studiums .....	27
6.2	Studentische Erwerbstätigkeit .....	28
6.3	Ort der studentischen Erwerbstätigkeit .....	29
7	Auslandserfahrung während des Studiums .....	30
7.1	Anteil Absolventen mit Auslandserfahrung und Art des Auslandsaufenthalts .....	30
7.2	Finanzierung des Auslandsstudiums .....	31
7.3	Finanzierung des Auslandspraktikums .....	32
8	Der Übergang vom Bachelor- ins Masterstudium .....	33
8.1	Übergangsquote .....	33
8.2	Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – allgemein .....	34
8.3	Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – im Besonderen .....	35
8.4	Art des Masterstudiengangs (Fachnah, Spezialisierung etc.) .....	37
8.5	Ort des Masterstudiums .....	38
8.6	Schwierigkeiten beim Übergang ins Masterstudium .....	39
8.7	Aus welchen Gründen wurde kein Masterstudium aufgenommen? .....	40
8.8	Praktikum zwischen Bachelor- und Masterstudium .....	42
9	Anhang .....	43

## **1 Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick**

### ***Teilnehmer und Rücklauf***

- Von 551 angeschriebenen Absolventen der HaW Ingolstadt haben 200 an der Befragung des BAP teilgenommen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 36 %.
- An der Befragung haben 88 Diplomabsolventen sowie 112 Bachelor- und Masterabsolventen teilgenommen.

### ***Erste Stelle***

- Mit Ausnahme von Absolventen der Informatik (Bachelor) und BWL (Diplom), haben über 90% der Befragten (ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss) eine erste Stelle aufgenommen.
- Das Bruttomonatseinkommen liegt in den meisten Studiengängen und Abschlüssen sehr nahe am bayernweiten Durchschnitt; nur in wenigen Ausnahmen liegt es darunter.
- Die Mehrheit der Absolventen ist mit der ersten Stelle zufrieden (über 80 %).

### ***Bewertung des Studiums***

- Eine große Mehrheit der Befragten würde ihr Studium weiterempfehlen (größtenteils mehr als 90 %).
- Die fachliche Beratung und Betreuung wird von der Mehrheit der Befragten positiv bewertet. Eine hohe Zufriedenheit weisen Absolventen der Elektro- und Informationstechnik mit über 90 % auf.
- Die erworbenen allgemeinen als auch fachspezifischen Kenntnisse werden positiv bewertet (über 80 %).

### ***Praxis- und Auslandserfahrung***

- In beinahe allen Studiengängen absolvierten mehr als 12 % der Absolventen neben ihrem Pflicht-Praktikum ein freiwilliges Praktikum. Besonders häufig ist dies bei Absolventen der Internationalen BWL (95 %) zu beobachten.
- Nur eine Minderheit der Befragten gibt an, während des Studiums nicht erwerbstätig gewesen zu sein. Die Erwerbstätigkeit war zumeist fachnah bei einem Unternehmen der Privatwirtschaft.
- Absolventen technischer Studiengänge nahmen seltener die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts wahr als in den übrigen Studiengängen. Allgemein wurden die Aufenthalte für Studium und Praktika gleichermaßen genutzt.

### ***Übergang vom Bachelor- ins Masterstudium***

- Die Übergangsquote vom Bachelor- ins Masterstudium liegt in der BWL bei 43,9 %, in der Internationalen BWL bei 16,7 %, in der Informatik bei 55,6 % und in der Wirtschaftsinformatik bei 37,5 %.
- Die Hauptgründe für die Aufnahme eines Masterstudiums sind, dass Bachelor und Master von Anfang an zusammen gehörten, und die Befürchtung mit dem Bachelor zu geringe Aufstiegschancen zu haben.
- Das Masterstudium wurde zumeist im gleichen oder einem ähnlichen Fachgebiet aufgenommen.

## 2 Die befragten Absolventen: Studiengang, Abschluss und Geschlecht

Tabelle 1: Die befragten Absolventen: Studiengang, Abschluss und Geschlecht<sup>1</sup>  
(Fragen 1.4 und 5.1)

Studiengang	Abschluss	Männlich	Weiblich	Gesamt
BWL	Bachelor	22	25	49
	Master	6	3	10
	Diplom	4	9	14
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor	8	11	19
Elektro- und Informationstechnik	Diplom	12	2	14
Informatik	Bachelor	7	2	10
Maschinenbau	Diplom	21	4	26
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom	22	0	28
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	7	1	8
<b>Gesamt</b>		<b>109</b>	<b>57</b>	<b>166</b>

<sup>1</sup> 16 Absolventen machten keine Angaben zu ihrem Geschlecht

### 3 Der Übergang von der Hochschule in den Beruf

#### 3.1 Erste Erwerbstätigkeit und deren vertragliche Regelung

Tabelle 2: **Erste Erwerbstätigkeit und deren vertragliche Regelung** (Fragen 4.2 und 4.8)

Studiengang	Abschluss	Anteil mit erster Erwerbstätigkeit <sup>2</sup>	Davon:		
			Anteil unbefristet	Anteil befristet	Anteil sonstige Regelung <sup>3</sup>
		<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>
BWL	Bachelor (n=57)	90,7	53,1	44,9	2,0
	Master (n=10)	100,0	77,8	16,7	5,6
	Diplom (n=13)	83,3	78,6	21,4	0,0
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19)	94,7	61,1	38,9	0,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14)	92,9	53,8	30,8	15,4
Informatik	Bachelor (n=9) <sup>1</sup>	66,7	100,0	0,0	0,0
Maschinenbau	Diplom (n=25)	96,0	79,2	20,8	0,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27)	92,6	78,3	21,7	0,0
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	100,0	87,5	12,5	0,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

<sup>2</sup> Anteile der Befragten, die bis zum Befragungszeitpunkt (ca. 1,5 Jahre nach Abschluss) eine reguläre Beschäftigung angenommen hatten

<sup>3</sup> Honorar/Werkvertrag, Ausbildungsverhältnis/Ausbildungsvertrag, selbständig/freiberuflich, keine oder sonstige Regelung

## 3.2 Berufliche Stellung in der ersten Erwerbstätigkeit

Tabelle 3: **Berufliche Stellung in der ersten Erwerbstätigkeit** (Frage 3.11)

Studiengang	Abschluss	Leitender Angestellter (z.B. Abteilungsleiter)	Wissenschaftlicher Angestellter mit mittlerer Leitungsfunktion (z.B. Projektleiter)	Wissenschaftlicher Angestellter ohne Leitungsfunktion	Qualifizierter Angestellter	Ausführender Angestellter (z.B. Verkäufer, Schreibkraft)	Selbständig (in freien Berufen oder als Unternehmer)	Sonstige berufliche Stellung
		<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>
BWL	Bachelor (n=42)	4,8	9,5	50,0	33,3	0,0	0,0	2,4
	Master (n=10)	10,0	20,0	50,0	10,0	0,0	0,0	10,0
	Diplom (n=10)	0,0	10,0	60,0	30,0	0,0	0,0	0,0
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=18)	55,6	0,0	16,7	27,8	0,0	0,0	0,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=13)	0,0	15,4	30,8	38,5	0,0	7,7	7,7
Informatik	Bachelor (n=6) <sup>1</sup>	0,0	0,0	66,7	33,3	0,0	0,0	0,0
Maschinenbau	Diplom (n=24)	0,0	20,8	62,5	12,5	0,0	0,0	4,2
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=24)	0,0	4,2	58,3	37,5	0,0	0,0	0,0
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	0,0	0,0	75,0	25,0	0,0	0,0	0,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 3.3 Einkommen in der ersten Erwerbstätigkeit

Tabelle 4: **Einkommen<sup>1</sup> in der ersten Erwerbstätigkeit (Brutto-Monatseinkommen in Euro zu Beginn)** (Frage 4.11)

		HaW Ingolstadt		Alle bay. HaWs	
Studiengang	Abschluss	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median
BWL	Bachelor (n=19,126)	3428,4	3175,0	3070,4	3083,3
	Master (n=10,100)	2629,2	3000,0	3275,7	3250,0
	Diplom (n=9 <sup>2</sup> ,506)	3188,1	3000,0	3044,2	3000,0
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=10,26)	2756,5	2800,0	2820,6	2950,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=8 <sup>2</sup> ,94)	3322,5	3133,3	3383,9	3333,3
Informatik	Bachelor (n=6 <sup>2</sup> ,33)	2915,6	2712,5	3217,3	3059,5
Maschinenbau	Diplom (n=18,231)	3004,0	3365,0	3307,8	3358,3
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,48)	3652,0	3750,0	3321,5	3400,0
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=5 <sup>2</sup> ,68)	3533,3	3541,7	3306,3	3250,0

<sup>1</sup> In die Berechnungen gehen nur Vollzeit-Beschäftigte ein und Selbständige werden ausgeschlossen

<sup>2</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 3.4 Adäquanz der ersten Erwerbstätigkeit: War der Hochschulabschluss notwendig?

Tabelle 5: **Notwendigkeit des Hochschulabschlusses für die erste Erwerbstätigkeit**  
(Frage 4.15)

Studiengang	Abschluss	...zwingend erforderlich	...die Regel	...nicht die Regel, aber von Vorteil	...ohne Bedeutung
		Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=42)	33,3	47,6	14,3	4,8
	Master (n=9)	33,3	44,4	22,2	0,0
	Diplom (n=10)	70,0	20,0	10,0	0,0
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=18)	11,1	11,1	66,7	11,1
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=13)	53,8	30,8	15,4	0,0
Informatik	Bachelor (n=6) <sup>1</sup>	0,0	50,0	33,3	16,7
Maschinenbau	Diplom (n=24)	66,7	29,2	4,2	0,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=21)	59,1	31,8	9,1	0,0
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	25,0	75,0	0,0	0,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 3.5 Sind Position, Arbeitsaufgaben, fachliche Qualifikation und Einkommen angemessen?

Tabelle 6: Adäquanz der ersten Erwerbstätigkeit – Subjektive Einschätzung der Befragten (Frage 4.16)

Studiengang	Abschluss	Berufliche Position	Niveau der Aufgabe	Fachliche Qualifikation (Studienfach)	Einkommen
		Anteil <sup>2</sup> adäquat, in Prozent (Mittelwert <sup>3</sup> )			
BWL	Bachelor (n=42)	73,8 (2,0)	61,9 (2,2)	71,4 (2,0)	57,1 (2,4)
	Master (n=9) <sup>1</sup>	88,9 (1,6)	77,8 (1,8)	88,9 (1,7)	22,2 (2,9)
	Diplom (n=10)	80,0 (1,9)	70,0 (2,2)	90,0 (1,8)	66,7 (2,6)
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=18)	61,1 (2,4)	55,6 (2,7)	72,2 (2,0)	52,9 (2,9)
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=13)	69,2 (1,9)	76,9 (1,8)	76,9 (1,8)	46,2 (2,4)
Informatik	Bachelor (n=6) <sup>1</sup>	66,7 (2,3)	50,0 (2,5)	66,7 (2,2)	50,0 (2,3)
Maschinenbau	Diplom (n=24)	100,0 (1,5)	83,3 (1,8)	83,3 (1,7)	66,7 (2,2)
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=21)	66,7 (1,9)	71,4 (2,0)	66,7 (2,0)	76,2 (1,8)
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	100,0 (1,5)	87,5 (1,5)	87,5 (1,6)	75,0 (1,9)

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar<sup>2</sup> Anteil der Werte 1 und 2 auf der Skala von 1 = ja auf jeden Fall bis 5 = nein, auf keinen Fall<sup>4</sup> Mittelwerte auf der Skala von 1 = ja auf jeden Fall bis 5 = nein, auf keinen Fall

## 3.6 Zufriedenheit mit der ersten Erwerbstätigkeit

Tabelle 7: Zufriedenheit mit der ersten Erwerbstätigkeit (Frage 4.17)

Studiengang	Abschluss	Insgesamt	Tätigkeitsinhalte	Berufliche Situation	Verdienst/Einkommen	Arbeitsbedingung	Sicherheit des Arbeitsplatzes	Aufstiegsmöglichkeiten	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	Raum für Privatleben	Vereinbarkeit von Beruf und Familie
		Anteil <sup>2</sup> zufriedener Absolventen, in Prozent (Mittelwert) <sup>3</sup>									
BWL	Bachelor (n=42)	82,9 (1,9)	78,6 (2,0)	71,4 (2,1)	61,9 (2,5)	83,3 (1,8)	80,5 (1,7)	54,8 (2,4)	54,8 (2,4)	78,6 (2,0)	80,5 (1,9)
	Master (n=9) <sup>1</sup>	66,7 (2,1)	55,6 (2,2)	55,6 (2,6)	22,2 (2,9)	33,3 (2,9)	66,7 (2,2)	22,2 (3,1)	22,2 (3,2)	44,4 (2,9)	44,4 (2,9)
	Diplom (n=10)	66,7 (2,2)	90,0 (1,7)	70,0 (2,0)	50,0 (2,9)	70,0 (2,1)	90,0 (1,7)	60,0 (2,5)	70,0 (2,2)	80,0 (1,9)	80,0 (2,0)
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=18)	41,2 (2,4)	58,8 (2,3)	61,1 (2,4)	44,4 (3,0)	44,4 (3,1)	66,7 (2,3)	50,0 (2,7)	44,4 (3,1)	22,2 (3,6)	27,8 (3,7)
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=13)	84,6 (1,9)	76,9 (1,7)	69,2 (2,1)	46,2 (2,5)	69,2 (2,2)	46,2 (2,6)	38,5 (2,4)	76,9 (2,1)	61,5 (2,5)	76,9 (2,2)
Informatik	Bachelor (n=6) <sup>1</sup>	50,0 (2,3)	50,0 (2,7)	50,0 (2,5)	83,3 (2,2)	50,0 (2,3)	83,3 (1,8)	16,7 (3,5)	16,7 (3,8)	50,0 (2,8)	40,0 (3,0)
Maschinenbau	Diplom (n=24)	87,5 (1,7)	95,8 (1,7)	79,2 (1,8)	62,5 (2,4)	87,5 (1,8)	75,0 (1,8)	50,0 (2,6)	50,0 (2,8)	66,7 (2,2)	50,0 (2,4)
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=21)	73,7 (1,9)	73,7 (2,1)	57,9 (2,2)	73,7 (2,1)	78,9 (1,7)	63,2 (1,9)	57,9 (2,4)	52,6 (2,5)	68,4 (1,9)	66,7 (2,1)
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	87,5 (1,8)	75,0 (1,8)	62,5 (2,0)	87,5 (2,1)	100,0 (1,3)	100,0 (1,3)	37,5 (2,6)	62,5 (2,5)	87,5 (1,5)	75,0 (1,8)

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar<sup>2</sup> Anteil der Werte 1 und 2 auf der Skala von 1 = ja auf jeden Fall bis 5 = nein, auf keinen Fall<sup>3</sup> Mittelwerte auf der Skala von 1 = ja auf jeden Fall bis 5 = nein, auf keinen Fall

## 3.7 Weg zur ersten Erwerbstätigkeit – Die fünf häufigsten Wege

Tabelle 8: **Weg zur ersten Erwerbstätigkeit – Die fünf häufigsten Wege** (Frage 4.17)

Studiengang	Abschluss	Stellenanzeige (Zeitung, Internet usw.)	aus Erwerbstätigkeit WÄHREND Studium	aus Praktika WÄHREND Studium	Von Freunden, Partnern, Familie	Initiativbewerbung	Sonstige Wege
		Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=41)	14,6	39,0	9,8	0,0	7,3	29,3
	Master (n=10)	10,0	10,0	10,0	10,0	20,0	40,0
	Diplom (n=11)	54,5	9,1	9,1	0,0	9,1	18,2
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=18)	5,6	27,8	44,4	5,6	5,6	11,1
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=13)	0,0	15,4	30,8	15,4	0,0	38,5
Informatik	Bachelor (n=6) <sup>1</sup>	33,3	0,0	16,7	50,0	0,0	0,0
Maschinenbau	Diplom (n=24)	25,0	25,0	16,7	4,2	0,0	29,2
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=25)	24,0	8,0	24,0	8,0	20,0	16,0
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	25,0	12,5	12,5	0,0	0,0	50,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 4 Bewertung des Studiums

### 4.1 Fachliche Qualität

Tabelle 9: **Fachliche Vertiefungsmöglichkeit und Verknüpfung von Theorie und Praxis** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Fachliche Vertiefungsmöglichkeit (HAW INGOLSTADT)	Fachliche Vertiefungsmöglichkeit (Alle bay. HaWs)	Verknüpfung von Theorie und Praxis (HAW INGOLSTADT)	Verknüpfung von Theorie und Praxis (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die die fachliche Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent</b>			
BWL	Bachelor (n=47,244)	70,2	77,9	91,5	83,7
	Master (n=10,140)	100,0	80,0	100,0	90,0
	Diplom (n=13,681)	92,3	77,7	84,6	76,9
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,50)	68,4	74,0	100,0	94,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	71,4	87,3	92,9	80,5
Informatik	Bachelor (n=10,57)	50,0	64,9	50,0	68,4
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	60,0	78,4	80,0	77,5
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	74,1	76,3	92,6	86,3
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	62,5	70,0	75,0	69,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 10: **Aktualität bezogen auf Praxisanforderung** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Aktualität bezogen auf Praxisanforderung (HAW INGOLSTADT)	Aktualität bezogen auf Praxisanforderung (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die die fachliche Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent</b>	
BWL	Bachelor (n=47,244)	80,4	79,6
	Master (n=10,140)	90,0	86,1
	Diplom (n=13,681)	76,9	73,3
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,50)	94,7	94,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	92,9	70,5
Informatik	Bachelor (n=10,57)	70,0	70,2
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	60,0	64,1
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	92,6	79,7
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	75,0	70,0

Tabelle 11: **Fachliche Beratung und Betreuung** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Fachliche Beratung und Betreuung (HAW INGOLSTADT)	Fachliche Beratung und Betreuung (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die die fachliche Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent</b>	
BWL	Bachelor (n=47,244)	72,3	71,7
	Master (n=10,140)	80,0	75,7
	Diplom (n=13,681)	61,5	63,4
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,50)	78,9	78,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	92,9	74,5
Informatik	Bachelor (n=10,57)	70,0	69,6
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	56,0	69,3
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	70,4	65,0
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	50,0	63,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 4.2 Methodische Qualität

Tabelle 12: **Einübung in wissenschaftlicher Arbeitsweise und Anfertigen wissenschaftlicher Texte** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Einübung in wissenschaftlichen Arbeitsweisen (HAW INGOLSTADT)	Einübung in wissenschaftlichen Arbeitsweisen (Alle bay. HaWs)	Anfertigung von wissenschaftlichen Texten (HAW INGOLSTADT)	Anfertigung von wissenschaftlichen Texten (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die die methodische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent</b>			
BWL	Bachelor (n=47,244)	38,3	48,0	74,5	73,5
	Master (n=10,140)	50,0	50,7	90,0	77,3
	Diplom (n=13,681)	61,5	47,8	84,6	62,4
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,50)	63,2	66,0	78,9	88,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	64,3	58,7	35,7	46,7
Informatik	Bachelor (n=10,57)	60,0	46,4	60,0	73,7
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	56,0	54,2	16,0	52,2
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	51,9	50,6	66,7	58,8
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	62,5	45,0	37,5	68,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 13: **Einübung in mündlicher Präsentationsfähigkeit** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Einübung in mündlicher Präsentation (HAW INGOLSTADT)	Einübung in mündlicher Präsentation (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die die methodische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent</b>	
BWL	Bachelor (n=47,244)	48,9	44,5
	Master (n=10,140)	70,0	54,6
	Diplom (n=13,681)	61,5	44,8
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,50)	47,4	66,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	50,0	35,3
Informatik	Bachelor (n=10,57)	40,0	39,3
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	28,0	42,4
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	29,6	33,8
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	12,5	37,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 4.3 Organisatorische Qualität

Tabelle 14: Zugang zu Lehrveranstaltungen und Art wie über Studieninhalte, Prüfungsvoraussetzungen, Termine und Fristen etc. informiert wird (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Zugang zu Lehrveranstaltungen (HAW INGOLSTADT)	Zugang zu Lehrveranstaltungen (Alle bay. HaWs)	Informationstransparenz (HAW INGOLSTADT)	Informationstransparenz (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die die organisatorische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent</b>			
BWL	Bachelor (n=47,244)	89,4	83,7	89,4	86,5
	Master (n=10,140)	100,0	94,9	90,0	90,7
	Diplom (n=13,681)	84,6	77,0	100,0	82,9
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,50)	84,2	92,0	94,7	94,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	100,0	92,0	85,7	83,3
Informatik	Bachelor (n=10,57)	100,0	91,2	80,0	84,2
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	76,0	84,4	80,0	80,9
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	74,1	75,9	85,2	85,9
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	100,0	90,0	100,0	77,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 15: **Inhaltliche Abstimmung des Lehrangebots auf die Prüfungsanforderungen und zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Inhaltliche Abstimmung des Lehrangebots auf die Prüfungsanforderungen (HAW INGOLSTADT)	<i>Inhaltliche Abstimmung des Lehrangebots auf die Prüfungsanforderungen (Alle bay. HaWs)</i>	Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen (HAW INGOLSTADT)	<i>Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen (Alle bay. HaWs)</i>
		<b>Anteil Absolventen, die die organisatorische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent</b>			
BWL	Bachelor (n=47,244)	85,1	78,3	91,3	70,6
	Master (n=10,140)	90,0	85,7	80,0	80,7
	Diplom (n=13,681)	76,9	76,1	66,7	66,7
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,50)	94,7	88,0	72,2	60,4
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	100,0	82,7	71,4	49,0
Informatik	Bachelor (n=10,57)	77,8	80,4	55,6	60,4
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	68,0	80,3	25,0	45,9
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	81,5	81,0	36,0	54,1
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	100,0	82,8	85,7	66,3

<sup>1</sup>Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 16: Vereinbarkeit mit Erwerbstätigkeit und freiwilligen Praktika (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Vereinbarkeit mit Erwerbstätigkeit (HAW INGOLSTADT)	Vereinbarkeit mit Erwerbstätigkeit (Alle bay. HaWs)	Vereinbarkeit mit (freiwilligen) Praktika (HAW INGOLSTADT)	Vereinbarkeit mit (freiwilligen) Praktika (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die die organisatorische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent</b>			
BWL	Bachelor (n=47,244)	71,1	62,0	74,5	71,9
	Master (n=10,140)	57,1	59,6	80,0	84,8
	Diplom (n=13,681)	81,8	63,0	92,3	67,5
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,50)	78,9	68,1	84,2	82,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	76,9	53,7	100,0	73,2
Informatik	Bachelor (n=10,57)	37,5	57,4	70,0	78,9
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	26,1	46,0	68,0	67,4
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	41,7	47,8	85,2	81,0
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	50,0	49,4	50,0	69,7

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 17: **Ausreichend Zeit zur Bewältigung des Lernstoffs sowie zur Leistungserbringung** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Zeit zur Bewältigung des Lernstoffs (HAW INGOLSTADT)	Zeit zur Bewältigung des Lernstoffs (Alle bay. HaWs)	Zeit, geforderte Leistungen zu erbringen (HAW INGOLSTADT)	Zeit, geforderte Leistungen zu erbringen (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die die organisatorische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent</b>			
BWL	Bachelor (n=47,244)	72,3	71,8	78,7	75,5
	Master (n=10,140)	70,0	78,6	70,0	82,1
	Diplom (n=13,681)	69,2	73,0	69,2	76,7
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,50)	73,7	70,0	73,7	74,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	71,4	59,7	71,4	62,0
Informatik	Bachelor (n=10,57)	77,8	73,2	90,0	78,9
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	60,0	56,1	72,0	61,1
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	70,4	72,2	70,4	77,2
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	100,0	71,0	100,0	68,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 4.4 Weiterempfehlung des Studiums an der HaW Ingolstadt

Tabelle 18: Weiterempfehlung des Studiums an der HaW Ingolstadt (Frage 5.11)

Studiengang	Abschluss	HAW INGOLSTADT	alle bay. HaWs
		<b>Anteil Absolventen, die ihr Studium weiterempfehlen würden, in Prozent</b>	
BWL	Bachelor (n=47,241)	93,6	92,5
	Master (n=9 <sup>1</sup> ,136)	88,9	95,6
	Diplom (n=13,660)	100,0	90,6
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,49)	89,5	95,9
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,148)	92,9	95,3
Informatik	Bachelor (n=9 <sup>1</sup> ,56)	77,8	87,5
Maschinenbau	Diplom (n=25,342)	92,0	93,6
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=23,77)	100,0	98,7
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,98)	100,0	92,9

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 5 Im Studium erworbene Kompetenzen

### 5.1 Fachkompetenzen

Tabelle 19: **Breites Grundlagenwissen, spezielles Fachwissen und Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Breites Grundlagenwissen (HAW INGOL-STADT)	<i>Breites Grundlagenwissen (Alle bay. HaWs)</i>	Spezielles Fachwissen (HAW INGOL-STADT)	<i>Spezielles Fachwissen (Alle bay. HaWs)</i>	Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden (HAW INGOL-STADT)	<i>Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden (Alle bay. HaWs)</i>
		<b>Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent</b>					
BWL	Bachelor (n=47,245)	95.7	85.7	63.8	68.6	54.3	51.0
	Master (n=10,140)	70.0	84.3	70.0	74.3	60.0	62.0
	Diplom (n=13,677)	92.3	85.4	84.6	70.3	61.5	49.1
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,49)	89.5	95.9	84.2	72.9	63.2	65.3
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	85.7	82.0	64.3	72.7	35.7	54.7
Informatik	Bachelor (n=10,57)	80.0	89.5	80.0	63.2	40.0	42.1
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	88.0	87.3	52.0	64.3	48.0	53.6
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	81.5	81.3	59.3	57.5	51.9	51.2
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	87.5	85.0	50.0	52.0	37.5	39.0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 5.2 Transferkompetenz

Tabelle 20: **Fachübergreifendes Denken, analytische Fähigkeiten und Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Fachübergreifendes Denken (HAW INGOL-STADT)	<i>Fachübergreifendes Denken</i> (Alle bay. HaWs)	Analytische Fähigkeiten (HAW INGOL-STADT)	<i>Analytische Fähigkeiten</i> (Alle bay. HaWs)	Wissenstransfer (HAW INGOL-STADT)	<i>Wissenstransfer</i> (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent</b>					
BWL	Bachelor (n=47,245)	80,9	82,9	85,1	79,5	78,7	77,6
	Master (n=10,140)	90,0	85,7	80,0	78,6	100,0	87,9
	Diplom (n=13,677)	69,2	75,9	92,3	76,2	76,9	77,6
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,49)	89,5	87,8	84,2	87,8	84,2	87,8
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	78,6	74,0	85,7	85,3	78,6	78,7
Informatik	Bachelor (n=10,57)	60,0	64,9	80,0	78,9	70,0	80,4
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	64,0	74,6	92,0	82,6	76,0	79,8
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	85,2	88,8	92,6	88,8	81,5	87,5
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	87,5	75,0	100,0	84,0	100,0	82,0

<sup>1</sup>Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 5.3 Ausdrucksfähigkeit

Tabelle 21: **Schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Schriftliche Ausdrucksfähigkeit (HAW INGOLSTADT)	Schriftliche Ausdrucksfähigkeit (Alle bay. HaWs)	Mündliche Ausdrucksfähigkeit (HAW INGOLSTADT)	Mündliche Ausdrucksfähigkeit (Alle bay. HaWs)
		Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=47,245)	78,7	78,7	87,2	81,1
	Master (n=10,140)	100,0	89,2	80,0	90,6
	Diplom (n=13,677)	69,2	80,1	76,9	76,8
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,49)	84,2	91,8	84,2	89,8
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	85,7	69,8	64,3	58,4
Informatik	Bachelor (n=10,57)	88,9	73,2	55,6	71,4
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	56,0	68,7	60,0	61,2
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	74,1	74,7	70,4	73,4
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	100,0	71,0	75,0	75,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 5.4 Schlüsselkompetenzen

Tabelle 22: **Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und selbstständiges Arbeiten** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen (HAW INGOLSTADT)	<i>Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen (Alle bay. HaWs)</i>	Selbstständiges Arbeiten (HAW INGOLSTADT)	<i>Selbstständiges Arbeiten (Alle bay. HaWs)</i>
		<b>Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent</b>			
BWL	Bachelor (n=47,245)	85,1	78,3	95,7	95,1
	Master (n=10,140)	90,0	91,4	100,0	95,0
	Diplom (n=13,677)	76,9	80,0	100,0	95,0
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,49)	94,7	91,8	100,0	97,9
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	85,7	71,1	100,0	92,6
Informatik	Bachelor (n=10,57)	100,0	73,2	100,0	94,6
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	84,0	73,1	92,0	93,9
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	92,6	83,5	100,0	96,1
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	62,5	74,0	100,0	91,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 23: **Kommunikationsfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Kommunikationsfähigkeit (HAW INGOLSTADT)	<i>Kommunikationsfähigkeit (Alle bay. HaWs)</i>	Problemlösungsfähigkeit (HAW INGOLSTADT)	<i>Problemlösungsfähigkeit (Alle bay. HaWs)</i>
		<b>Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent</b>			
BWL	Bachelor (n=47,245)	84,8	85,2	76,6	81,1
	Master (n=10,140)	90,0	92,1	90,0	85,7
	Diplom (n=13,677)	84,6	85,7	84,6	85,8
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,49)	94,7	93,9	94,7	89,8
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	78,6	75,7	100,0	88,6
Informatik	Bachelor (n=10,57)	55,6	69,6	88,9	83,9
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	76,0	78,5	88,0	88,7
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	85,2	86,1	92,6	84,8
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	100,0	77,8	100,0	86,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 24: **Organisationsfähigkeit und EDV-Kenntnisse** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Organisationsfähigkeit (HAW INGOLSTADT)	Organisationsfähigkeit (Alle bay. HaWs)	EDV-Kenntnisse (HAW INGOLSTADT)	EDV-Kenntnisse (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent</b>			
BWL	Bachelor (n=47,245)	82,6	88,1	80,9	71,7
	Master (n=10,140)	90,0	91,4	80,0	65,7
	Diplom (n=13,677)	100,0	88,7	92,3	69,4
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,49)	89,5	91,8	63,2	57,1
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	92,9	78,5	92,9	88,6
Informatik	Bachelor (n=10,57)	88,9	70,9	100,0	98,2
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	80,0	80,6	88,0	78,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	96,3	94,9	85,2	74,7
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	100,0	78,8	100,0	94,0

<sup>1</sup>Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 25: **Kooperationsfähigkeit** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Kooperationsfähigkeit (HAW INGOLSTADT)	Kooperationsfähigkeit (Alle bay. HaWs)
		<b>Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent</b>	
BWL	Bachelor (n=47,245)	95,7	90,2
	Master (n=10,140)	90,0	89,9
	Diplom (n=13,677)	100,0	87,8
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19,49)	88,9	91,7
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14,150)	100,0	89,9
Informatik	Bachelor (n=10,57)	88,9	91,1
Maschinenbau	Diplom (n=25,347)	76,0	86,3
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=27,80)	92,6	91,1
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8 <sup>1</sup> ,100)	100,0	88,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 6 Praxiserfahrung im Studium

### 6.1 Praktika während des Studiums

Tabelle 26: **Praktika während des Studiums** (Frage 1.19)

		Pflicht-Praktika			Freiwillige Praktika		
Studiengang	Abschluss	Anteil Pflicht-Praktika gesamt, in Prozent	Anzahl <sup>2</sup>	Dauer in Wochen <sup>2</sup>	Anteil freiwillige Praktika gesamt, in Prozent	Anzahl <sup>2</sup>	Dauer in Wochen <sup>2</sup>
BWL	Bachelor (n=48)	100,0	2,4	29,7	33,3	2,3	12,6
	Master (n=10)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Diplom (n=13)	100,0	1,8	26,3	38,5	1,0	16,6
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19)	100,0	4,2	35,2	68,4	3,5	16,8
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14)	100,0	1,4	31,4	14,3	2,0	10,5
Informatik	Bachelor (n=10)	100,0	1,0	18,0	20,0	1,5	12,0
Maschinenbau	Diplom (n=25)	100,0	1,5	35,1	28,0	1,4	15,1
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=28)	100,0	1,9	34,4	17,9	1,0	12,6
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	100,0	3,6	33,6	12,5	5,0	20,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

<sup>2</sup> Arithmetisches Mittel

## 6.2 Studentische Erwerbstätigkeit

Tabelle 27: **Studentische Erwerbstätigkeit** (Frage 1.17)

Studiengang	Abschluss	Fachnahe Erwerbstätigkeit	Fachfremde Erwerbstätigkeit	keine Erwerbstätigkeit
		Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=48)	85,4	6,3	8,3
	Master (n=10)	100,0	0,0	0,0
	Diplom (n=13)	69,2	23,1	7,7
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19)	78,9	0,0	21,1
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14)	71,4	14,3	14,3
Informatik	Bachelor (n=10)	50,0	10,0	40,0
Maschinenbau	Diplom (n=25)	68,0	16,0	16,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=28)	57,1	32,1	10,7
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	75,0	12,5	12,5

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 6.3 Ort der studentischen Erwerbstätigkeit

Tabelle 28: Ort der studentischen Erwerbstätigkeit (Frage 1.18)

		An einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung	In einer Einrichtung des öffentlichen Dienstes	In einem Unternehmen der Privatwirtschaft	Sonstiges
Studiengang	Abschluss	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=48)	22,7	0,0	97,7	2,1
	Master (n=10)	0,0	10,0	90,0	0,0
	Diplom (n=13)	25,0	0,0	100,0	7,7
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19)	13,3	0,0	93,3	0,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14)	8,3	8,3	91,7	0,0
Informatik	Bachelor (n=10)	16,7	0,0	100,0	0,0
Maschinenbau	Diplom (n=25)	47,6	4,8	85,7	0,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=28)	25,0	0,0	91,7	0,0
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	14,3	14,3	85,7	0,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 7 Auslandserfahrung während des Studiums

### 7.1 Anteil Absolventen mit Auslandserfahrung und Art des Auslandsaufenthalts

Tabelle 29: **Anteil Absolventen mit Auslandserfahrung und Art des Auslandsaufenthaltes** (Frage 2.10)

Studiengang	Abschluss	Anteil Absolventen mit Auslandserfahrung	Davon:		
			Praktikum/Praxissemester	Studienphase/Auslandssemester	Sonstiger Zweck
		Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=48)	39,6	73,7	31,6	0,0
	Master (n=10)	80,0	11,1	66,7	11,1
	Diplom (n=13)	50,0	14,3	85,7	0,0
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=19)	63,2	91,7	8,3	0,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=14)	28,6	50,0	50,0	0,0
Informatik	Bachelor (n=10)	0,0	0,0	0,0	0,0
Maschinenbau	Diplom (n=25)	20,0	80,0	20,0	0,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=28)	82,1	47,8	78,3	4,3
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	62,5	60,0	40,0	0,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 7.2 Finanzierung des Auslandsstudiums

Tabelle 30: Finanzierung des Auslandsstudiums – Die fünf häufigsten Wege (Frage 2.11)

Studiengang	Abschluss	Erwerbstätigkeit (fachnah)	Erwerbstätigkeit (fachfremd)	Stipendium (Erasmus, DAAD, usw.)	Finanzierung durch die Eltern	Eigenmittel
		Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=6) <sup>1</sup>	0,0	16,7	0,0	50,0	33,3
	Master (n=2) <sup>2</sup>	-	-	-	-	-
	Diplom (n=4) <sup>2</sup>	-	-	-	-	-
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=1) <sup>2</sup>	-	-	-	-	-
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=2) <sup>2</sup>	-	-	-	-	-
Informatik	Bachelor (n=0)	-	-	-	-	-
Maschinenbau	Diplom (n=1) <sup>2</sup>	-	-	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=16)	12,5	6,3	6,3	37,5	31,3
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=2) <sup>2</sup>	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

## 7.3 Finanzierung des Auslandspraktikums

Tabelle 31: Finanzierung des Auslandspraktikums – Die fünf häufigsten Wege (Frage 2.11)

Studiengang	Abschluss	Erwerbstätigkeit (fachnah)	Bezahlte Praktika	Stipendium	Finanzierung durch die Eltern	Eigenmittel
		Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=8) <sup>1</sup>	37,5	62,5	0,0	0,0	0,0
	Master (n=6) <sup>1</sup>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Diplom (n=2) <sup>2</sup>	-	-	-	-	-
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor (n=6) <sup>1</sup>	0,0	33,3	66,7	0,0	0,0
Elektro- und Informationstechnik	Diplom (n=2) <sup>2</sup>	-	-	-	-	-
Informatik	Bachelor (n=0)	-	-	-	-	-
Maschinenbau	Diplom (n=3) <sup>2</sup>	-	-	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=7) <sup>1</sup>	14,3	28,6	0,0	28,6	28,6
Wirtschaftsinformatik	Bachelor (n=3) <sup>2</sup>	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

## 8 Der Übergang vom Bachelor- ins Masterstudium

### 8.1 Übergangsquote

Tabelle 32: **Übergangsquote** (Frage 2.1)

<b>Studiengänge</b>	<b>HAW INGOLSTADT</b>	<b>Alle bay. HaWs</b>
	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>
BWL (n=41,220)	43,9	44,5
Internationale Betriebswirtschaft (n=18,47)	16,7	40,4
Informatik (n=9 <sup>1</sup> ,54)	55,6	57,4
Wirtschaftsinformatik (n=8 <sup>1</sup> ,98)	37,5	33,7

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 8.2 Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – allgemein

Tabelle 33: Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – allgemein (Frage 3.15)

Studiengang	Von Anfang an gehörten Bachelor und Master für mich zusammen (HAW INGOLSTADT)	Von Anfang an gehörten Bachelor und Master für mich zusammen (Alle bay. HaWs)	Ich fand keine angemessene berufliche Tätigkeit (HAW INGOLSTADT)	Ich fand keine angemessene berufliche Tätigkeit (Alle bay. HaWs)	Ich fürchtete, keine angemessene berufliche Tätigkeit zu finden (HAW INGOLSTADT)	Ich fürchtete, keine angemessene berufliche Tätigkeit zu finden (Alle bay. HaWs)	Ich fürchtete, mit dem Bachelor zu geringe Aufstiegschancen zu haben (HAW INGOLSTADT)	Ich fürchtete, mit dem Bachelor zu geringe Aufstiegschancen zu haben (Alle bay. HaWs)	Ich wollte Zeit für die Berufsfindung gewinnen (HAW INGOLSTADT)	Ich wollte Zeit für die Berufsfindung gewinnen (Alle bay. HaWs)	Ich wollte eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen (HAW INGOLSTADT)	Ich wollte eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=22,106)	50,0	49,1	18,2	9,4	4,5	26,4	54,5	13,2	4,5	13,2	18,2	15,1
Internationale Betriebswirtschaft (n=4 <sup>2</sup> ,65)	0,0	35,0	0,0	5,0	25,0	35,0	75,0	20,0	0,0	20,0	0,0	5,0
Informatik (n=5 <sup>1</sup> ,32)	40,0	31,3	0,0	3,1	20,0	6,3	60,0	15,6	0,0	15,6	40,0	28,1
Wirtschaftsinformatik (n=3 <sup>2</sup> ,35)	-	51,4	-	8,6	-	17,1	-	11,4	-	11,4	-	5,7

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

## 8.3 Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – im Besonderen

Tabelle 34: Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – im Besonderen (I) (Frage 3.16)

Studiengang	Bessere Chancen im Beruf (HAW INGOLSTADT)	Bessere Chancen im Beruf (Alle bay. HaWs)	Fachliche Defizite ausgleichen (HAW INGOLSTADT)	Fachliche Defizite ausgleichen (Alle bay. HaWs)	Empfehlung meines Arbeitgebers (HAW INGOLSTADT)	Empfehlung meines Arbeitgebers (Alle bay. HaWs)	Ruf der Hochschule (HAW INGOLSTADT)	Ruf der Hochschule (Alle bay. HaWs)	Ort der Hochschule (Ausland, usw.) (HAW INGOLSTADT)	Ort der Hochschule (Ausland, usw.) (Alle bay. HaWs)	Gute Betreuungsrelation (HAW INGOLSTADT)	Gute Betreuungsrelation (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=41,220)	86,4	73,6	50,0	33,0	9,1	6,6	54,5	27,4	22,7	34,0	40,9	22,6
Internationale Betriebswirtschaft (n=18,47)	75,0	80,0	50,0	30,0	0,0	5,0	0,0	25,0	50,0	40,0	0,0	10,0
Informatik (n=9 <sup>1</sup> ,54)	80,0	53,1	0,0	21,9	0,0	0,0	40,0	31,3	40,0	37,5	40,0	31,3
Wirtschaftsinformatik (n=8 <sup>1</sup> ,98)	66,7	91,4	66,7	31,4	0,0	2,9	66,7	37,1	100,0	45,7	33,3	17,1

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 35: Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – im Besonderen (II) (Frage 3.16)

Studiengang	Gute Möglichkeiten für Praxiserfahrungen (HAW INGOLSTADT)	Gute Möglichkeiten für Praxiserfahrungen (Alle bay. HaWs)	Gute Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte (HAW INGOLSTADT)	Gute Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte (Alle bay. HaWs)	Internationalität des Studiengangs (HAW INGOLSTADT)	Internationalität des Studiengangs (Alle bay. HaWs)	Ich erfüllte die Zugangs- voraussetzungen (HAW INGOLSTADT)	Ich erfüllte die Zugangs- voraussetzungen (Alle bay. HaWs)	Ich wollte mehr wissen und mich weiterentwickeln (HAW INGOLSTADT)	Ich wollte mehr wissen und mich weiterentwickeln (Alle bay. HaWs)	Sonstige Gründe (HAW INGOLSTADT)	Sonstige Gründe (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=41,220)	13,6	13,2	31,8	11,3	31,8	18,9	9,1	18,9	81,8	71,7	9,1	12,3
Internationale Betriebswirtschaft (n=18,47)	0,0	15,0	25,0	35,0	25,0	60,0	0,0	20,0	75,0	70,0	25,0	15,0
Informatik (n=9 <sup>1</sup> ,54)	20,0	15,6	20,0	9,4	20,0	15,6	60,0	28,1	80,0	68,8	0,0	6,3
Wirtschaftsinformatik (n=8 <sup>1</sup> ,98)	0,0	14,3	33,3	5,7	0,0	5,7	0,0	14,3	100,0	60,0	0,0	8,6

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

## 8.4 Art des Masterstudiengangs (Fachnah, Spezialisierung etc.)

Tabelle 36: Art des Masterstudiengangs (Frage 3.11)

Das Masterstudium ist/war ...	... in derselben Fachrichtung wie mein früheres Studium (HAW INGOLSTADT)	... in derselben Fachrichtung wie mein früheres Studium (Alle bay. HaWs)	... in einer verwandten Fachrichtung (HAW INGOLSTADT)	... in einer verwandten Fachrichtung (Alle bay. HaWs)	... in einem Spezialisierungsbereich (HAW INGOLSTADT)	... in einem Spezialisierungsbereich (Alle bay. HaWs)	... in einem Anwendungsfeld (HAW INGOLSTADT)	... in einem Anwendungsfeld (Alle bay. HaWs)	... in einer ganz anderen Fachrichtung (HAW INGOLSTADT)	... in einer ganz anderen Fachrichtung (Alle bay. HaWs)	... in einem fächerübergreifenden Bereich (HAW INGOLSTADT)	... in einem fächerübergreifenden Bereich (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=24,118)	29,2	28,8	12,5	17,8	41,7	46,6	0,0	0,0	12,5	5,9	4,2	0,9
Internationale Betriebswirtschaft (n=5 <sup>1</sup> ,21)	0,0	28,6	50,0	28,6	50,0	33,3	0,0	0,0	0,0	4,8	0,0	4,8
Informatik (n=4 <sup>2</sup> ,33)	-	72,7	-	0,0	-	24,2	-	0,0	-	3,0	-	0,0
Wirtschaftsinformatik (n=3 <sup>2</sup> ,35)	-	71,4	-	22,9	-	2,9	-	0,0	-	2,9	-	0,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

## 8.5 Ort des Masterstudiums

Tabelle 37: **Ort des Masterstudiums** (Frage 1.3 und 3.3)

	gleiche Hochschule beim Masterstudium, in Prozent	Region des Masterstudiums, in Prozent		
		Bayern	Deutschland	Ausland
BWL (n=23)	13,0	43,5	34,8	21,7
Internationale Betriebswirtschaft (n=3 <sup>2</sup> )	0,0	-	-	-
Informatik (n=5 <sup>1</sup> )	80,0	100,0	0,0	0,0
Wirtschaftsinformatik (n=3 <sup>2</sup> )	33,3	-	-	-

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

## 8.6 Schwierigkeiten beim Übergang ins Masterstudium

Tabelle 38: Schwierigkeiten beim Übergang ins Masterstudium (Frage 3.19)

Studiengang	für passende Studiengänge erfüllte ich nicht die notwendigen Voraussetzungen (HAW INGOLSTADT)	für passende Studiengänge erfüllte ich nicht die notwendigen Voraussetzungen (Alle bay. HaWs)	Bewerbungs- und Zulassungsprozedur waren intransparent und kompliziert (HAW INGOLSTADT)	Bewerbungs- und Zulassungsprozedur waren intransparent und kompliziert (Alle bay. HaWs)	Bachelor und Master waren zeitlich schlecht aufeinander abgestimmt (HAW INGOLSTADT)	Bachelor und Master waren zeitlich schlecht aufeinander abgestimmt (Alle bay. HaWs)	Bachelor und Master passten inhaltlich schlecht zusammen (HAW INGOLSTADT)	Bachelor und Master passten inhaltlich schlecht zusammen (Alle bay. HaWs)	Probleme mit der Anerkennung des Abschlusses bzw. von Studienleistungen anderer Hochschulen (HAW INGOLSTADT)	Probleme mit der Anerkennung des Abschlusses bzw. von Studienleistungen anderer Hochschulen (Alle bay. HaWs)	Probleme, den Master zu finanzieren (HAW INGOLSTADT)	Probleme, den Master zu finanzieren (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=15,77)	33,3	15,6	20,0	18,2	13,3	18,2	6,7	5,2	40,0	22,1	13,3	14,3
Internationale Betriebswirtschaft (n=2 <sup>2</sup> ,15)	-	6,7	-	40,0	-	26,7	-	13,3	-	26,7	-	40,0
Informatik (n=5 <sup>1</sup> ,27)	0,0	3,7	0,0	11,1	20,0	14,8	0,0	3,7	0,0	7,4	0,0	18,5
Wirtschaftsinformatik (n=3 <sup>2</sup> ,30)	-	6,7	-	3,3	-	3,3	-	13,3	-	3,3	-	13,3

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

## 8.7 Aus welchen Gründen wurde kein Masterstudium aufgenommen?

Tabelle 39: Aus welchen Gründen wurde kein Masterstudium aufgenommen (I) (Frage 3.20)

Studiengang	Ich wollte einen anderen Studienabschluss erwerben (HAW INGOLSTADT)	Ich wollte einen anderen Studienabschluss erwerben (Alle bay. HaWs)	Ich habe eine meinen Vorstellungen entsprechende Stelle gefunden und begonnen, zu arbeiten (HAW INGOLSTADT)	Ich habe eine meinen Vorstellungen entsprechende Stelle gefunden und begonnen, zu arbeiten (Alle bay. HaWs)	ich will erst Berufserfahrung sammeln, bevor ich (vielleicht) wieder studiere (HAW INGOLSTADT)	ich will erst Berufserfahrung sammeln, bevor ich (vielleicht) wieder studiere (Alle bay. HaWs)	Es gab keinen Masterstudiengang, der mich interessiert hätte (HAW INGOLSTADT)	Es gab keinen Masterstudiengang, der mich interessiert hätte (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=22,114)	100,0	2,6	63,6	63,2	86,4	55,3	9,1	10,5
Internationale Betriebswirtschaft (n=13,26)	100,0	0,0	46,2	65,4	46,2	42,3	7,7	15,4
Informatik (n=4 <sup>2</sup> ,22)	-	0,0	-	54,6	-	54,6	-	40,9
Wirtschaftsinformatik (n=4 <sup>2</sup> ,64)	-	0,0	-	60,9	-	48,4	-	4,7

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

Tabelle 40: Aus welchen Gründen wurde kein Masterstudium aufgenommen (II) (Frage 3.20)

Studiengang	Passende Masterstudiengänge gab es nur an weit entfernten Hochschulen (HAW INGOLSTADT)	Passende Masterstudiengänge gab es nur an weit entfernten Hochschulen (Alle bay. HaWs)	Für passende Studiengänge erfüllte ich nicht die notwendigen Voraussetzungen (HAW INGOLSTADT)	Für passende Studiengänge erfüllte ich nicht die notwendigen Voraussetzungen (Alle bay. HaWs)	Probleme den Master zu finanzieren (HAW INGOLSTADT)	Probleme den Master zu finanzieren (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=22,114)	0,0	14,9	4,6	5,3	13,6	22,8
Internationale Betriebswirtschaft (n=13,26)	0,0	3,9	0,0	11,5	53,9	50,0
Informatik (n=4 <sup>2</sup> ,22)	-	36,4	-	0,0	-	13,6
Wirtschaftsinformatik (n=4 <sup>2</sup> ,64)	-	6,3	-	10,9	-	28,1

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

## 8.8 Praktikum zwischen Bachelor- und Masterstudium

Tabelle 41: **Praktikum zwischen Bachelor und Masterstudium** (Frage 3.17)

	HAW INGOLSTADT		Alle bay. HaWs	
	Anteil an Praktika	durchschn. Dauer	Anteil an Praktika	durchschn. Dauer
	Prozent	durchschn. Monate	Prozent	durchschn. Monate
BWL (n=21,105)	4,8	1,0	16,2	3,8
Internationale Betriebswirtschaft (n=3 <sup>2</sup> ,19)	-	-	21,1	5,5
Informatik (n=5 <sup>1</sup> ,32)	0,0	-	3,1	4,0
Wirtschaftsinformatik (n=3 <sup>2</sup> ,35)	-	-	5,7	14,0

<sup>1</sup> Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

## 9 Anhang

### Fächerauswahl und Auswahl der Absolventen

Zielpersonen der Befragung waren etwa 41.000 Personen, die an einer der teilnehmenden Hochschulen entweder

- zwischen dem 1. Oktober 2008 und dem 30. September 2010 einen Bachelor- oder Master-Abschluss oder
- zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 30. September 2010 einen Diplom- oder Magister-Abschluss oder das erste juristische Staatsexamen erworben haben.

Die Befragung der Bachelor- und Master-Absolventen betraf alle Studiengänge, während Diplom- und Magister-Absolventen aus 98 ausgewählten Studiengängen befragt wurden, die bayernweit mindestens 100 Absolventen aufweisen (Vollerhebung). Der Fragebogen wurde in einer Online- und einer Papierversion zwischen Dezember 2011 und April 2012 an die Befragten verschickt.

### Rücklauf

Von den 41.235 versandten Fragebögen konnten nach der Recherche 39.714 zugestellt werden. Das entspricht einer Erreichbarkeit von 96,3 %. Der Rücklauf liegt mit 39,0 % netto und 37,5 % brutto – etwas höher als bei ähnlichen Studien (z.B. die Absolventenstudien der HIS-Institut für Hochschulforschung). Die meisten Absolventen nahmen online teil; nur 6,8 % der Teilnehmer nutzen die Papierversion.

Grafik 1: **Netto- und Bruttoreücklauf**

<b>Angeschrieben</b>	<b>41.235*</b>	
Unzustellbar	1.521	
<b>Erreicht</b>	<b>39.714</b>	
Papier	1.059	
Online	14.418	
<b>Geantwortet</b>	<b>Gesamt</b>	

Quelle: BAP 0910.1 und CEUS, eigene Berechnungen

Aufgrund unterschiedlicher Datenstrukturen und fehlender Werte können Angaben zwischen den Tabellen in geringem Maß voneinander abweichen.

Die Zahlen des Bruttorecklaufs und der ausgewerteten Daten des Hochschulberichtes unterscheiden sich, da in den Tabellen der Hochschulberichte die Studiengänge mit zu geringen Fallzahlen (unter 5) ausgeschlossen wurden.

Der Rücklauf ist bei Universitäten und Fachhochschulen insgesamt ähnlich. Innerhalb der einzelnen Einrichtungen schwankt er jedoch zwischen 64,6 % (FH Weihenstephan) und 21,0 % (Uni Augsburg).

Tabelle 42: Rücklauf Brutto nach Hochschule

	Grundgesamtheit	BAP	
	Anzahl	Anzahl	Prozent
Universitäten	25.349	9.789	38,61
Fachhochschulen	14.336	5.686	39,7
U Augsburg	2.005	420	21,0
U Bamberg	1.295	689	53,2
U Bayreuth	1.730	773	44,7
KU Eichstätt-Ingolstadt	931	476	51,1
U Erlangen-Nürnberg	3.233	1.502	46,5
LMU München	5.165	2.277	44,1
TU München	4.797	1224	25,5
U Passau	2.003	958	47,8
U Regensburg	2.443	937	38,4
U Würzburg	1.747	521	29,8
Unbekannte Uni		14	
FH Ansbach	261	65	24,9
FH Amberg-Weiden	483	226	46,8
FH Aschaffenburg	359	187	52,1
FH Augsburg	817	358	43,8
FH Coburg	668	285	42,7
FH Deggendorf	894	186	20,8
FH Hof	507	263	51,9
FH Ingolstadt	551	200	36,3
FH Kempten	569	186	32,7
FH Landshut	746	202	27,1
FH München	2.873	1.192	41,5
FH Neu-Ulm	436	176	40,4
FH Nürnberg	1.913	736	38,5
FH Regensburg	1.215	569	46,8

	<b>Grundgesamtheit</b>	<b>BAP</b>	
FH Rosenheim	758	268	35,4
FH Weihenstephan	130	84	64,6
FH Würzburg-Schweinfurt	1.156	475	41,1
Unbekannte FH		33	
Unbekannte Hochschule		2	
<b>Landesjustizprüfungsamt</b>	<b>1.633</b>	<b>704</b>	<b>43,1</b>

Quelle: BAP 0910.1 und CEUS, eigene Berechnungen

Aufgrund unterschiedlicher Datenstrukturen und fehlender Werte können Angaben zwischen den Tabellen in geringem Maß voneinander abweichen